

ERLEBNISPFAD ASSE

Findlinge, Löß und Lebensbäume

Im Tal zwischen Muschelkalk- und Rogenstein-Rücken haben sich Löß-Fließerden abgelagert. Sie sind seit der letzten Eiszeit die Kämme herabgerutscht und haben dazu geführt, dass im Tal fruchtbare Braunerden entstanden sind. Deshalb unterscheidet sich die Vegetation deutlich von den Magerrasen-Gemeinschaften der Kalkstein-Rücken.

Zwei aufgestellte Findlinge sollen symbolisch veranschaulichen, dass das Gletschereis im Verlauf der Saale-Eiszeit den Asse-Höhenzug überfuhr.



Gegenüber haben Forstleute vor mehr als Hundert Jahren testweise die aus Nordamerika stammenden Riesen-Lebensbäume (Thuja plicata) gepflanzt, die inzwischen zu stattlicher Größe herangewachsen sind.



CURT MAST
Lägermeister
STIFTUNG

